



US-Garrison Wiesbaden Pressemitteilung

28. März 2012

Lärmschutzkommission informiert über 214. Heeresfliegerregiment

Eine Lärmschutzkommission aus Vertretern der US-Landstreitkräfte und des Gastlandes tagte am 26. März, um aktuelle Anliegen, sowie Informationen und anstehende Änderungen zum gegenwärtigen Flugbetrieb auf dem Militärflugplatz Wiesbaden-Erbenheim zu besprechen.

Zu den Teilnehmern der regelmäßig stattfindenden Besprechung, zu der Garnisonskommandeur Oberst David H. Carstens eingeladen hatte, zählten Vertreter der Landeshauptstadt Wiesbaden, sowie der Gemeinden Hofheim and Hochheim, Vertreter der Hessischen Landesregierung, des Hessischen Landeskommandos, des Bundesluftwaffenamtes, der Deutschen Flugsicherung, des Hauptquartiers der US-Landstreitkräfte in Europa, des 1. Bataillons des 214. US-Heeresfliegerregiments und der US-Garrison Wiesbaden.

“Wir betrachten Sie als Freunde, und Freunde reden miteinander“ – mit diesen Worten begrüßte Carstens die ca. 40 Teilnehmer der halbjährlichen Zusammenkunft.

„Veränderung ist die große Konstante beim Militär, und mit jeder Veränderung ergeben sich Fragen. Unser heutiges Treffen hat den Zweck, Ihnen die besten uns zur Verfügung stehenden Informationen zu liefern und Ihre Fragen durch unsere Fachleute beantworten zu lassen“, erklärte Carstens bei der Vorstellung der Heeresfliegereinheit, die nach enger Abstimmung mit den Behörden des Gastlandes im Spätsommer von Mannheim nach Wiesbaden verlegt wird, wie bereits 2010 vom USAREUR-Hauptquartier angekündigt.

Mit der Einheit kommen ca. 15 „Black-Hawk“-Hubschrauber des Typs UH-60 auf den Flugplatz Erbenheim, zusätzlich zu den ca. 20 Starrflüglern, die seit Jahren hier stationiert sind. Einige der Hubschrauber der Einheit haben den Flugplatz Erbenheim für Passagierflüge bereits seit 2002 genutzt.

U.S. Army Garrison Wiesbaden Public Affairs
usagwiesbadenpao@eur.army.mil
Telephone: +49 611 705 5142

“Unser Auftrag ist der Transport des Kommandos und Stabs des USAREUR-Hauptquartiers, das ja diesen Sommer seinen Umzug hierher beginnt“, erklärte Oberstleutnant Edwin Brouse, Kommandeur des 1. Bataillons des 214. Heeresfliegerregiments. Er schätzt, dass durch die Ankunft der Einheit ca. 7.000 Flugbewegungen zu den gegenwärtig 10.000 Flugbewegungen im Jahr auf dem Flugplatz Erbenheim hinzukommen werden, wobei jeder Start und jede Landung als einzelne Flugbewegung zählt. „Ein militärischer Stützpunkt, besonders ein zentrales Hauptquartier, erfordert die unterstützende Präsenz der Heeresflieger, die natürlich Übungsflüge auch nachts nach sich ziehen, um die Leistungsnachweise der Piloten auf aktuellem Stand zu halten“, fügten USAREUR-Sprecher hinzu.

Um die durchgängige Einsatzbereitschaft zu sichern, benötigen die hochqualifizierten Piloten regelmäßige Übungsflüge zum Erhalt ihrer Lizenz, erklärte Brouse. Die Platzrunden für die Hubschrauber-Übungsflüge nutzen jedoch eine Strecke südlich des Flugplatzes Erbenheim unter ausdrücklicher Vermeidung bewohnter Gebiete.

Auch Wartungsarbeiten werden auf dem Flugplatz Erbenheim an den Hubschraubern durchgeführt, um die Sicherheit zu gewährleisten. Brouse betonte, dass bei der Planung von Transportanforderungen des USAREUR-Hauptquartiers sehr darauf geachtet wird, die Auswirkungen auf die benachbarten Gebiete so gering wie möglich zu halten. „Wir wählen die Strecken sorgfältig aus und führen die Mehrzahl der Flüge und auch die Wartungsarbeiten, u.a. Triebwerktests, tagsüber durch, soweit es mit dem militärischen Betriebsablauf vereinbar ist“, fügte er hinzu.

“Wenn unsere Piloten hier ankommen, erhalten sie detaillierte Anweisungen hinsichtlich der vorgeschriebenen Flugstrecken und Abläufe“, betonte Brouse. „Sollte es jedoch Beschwerden oder Anfragen von der Bevölkerung geben, werden diese sehr ernst genommen und von uns in Zusammenarbeit mit dem Bundesluftwaffenamt geprüft, um festzustellen, ob eine Korrektur notwendig ist.“

Oberstleutnant Hans-Georg Hammes, Leiter der Zentralen Flugüberwachung der Abteilung Flugbetrieb beim Luftwaffenamt, informierte die Anwesenden über das „Tracer“ Streckenüberwachungssystem der Bundeswehr, das es ermöglicht, militärische Flüge per Radaraufzeichnung nachzuverfolgen und dabei eventuelle Abweichungen von der vorgeschriebenen Route festzustellen. Obwohl die Flugbewegungen in den letzten

drei Jahren zurückgegangen sind, sei die Anzahl der Beschwerden gestiegen. Die Überwachungsdaten der Bundeswehr zu Flügen des US-Militärs hier zeigten jedoch, dass die Piloten sich an die Routen gehalten haben, so Hammes.

Zum Thema der Entwicklung des Flugverkehrs in der Gegend gab anschließend Herr Andreas Voelckel, DFS-Leiter der Anflugkontrolle Frankfurt, eine Präsentation zum Stand des Frankfurter Flughafens. Er ging dabei auf die durch die nördliche Landebahn bedingten zusätzlichen Fluglärmwirkungen auf Teile Wiesbadens und auf Pläne zur Südumfliegung und die erwartete Erleichterung für die Bevölkerung ein, sowie auf die Koordinierung zwischen den Flugleitungen Wiesbaden-Erbenheim und Frankfurt bei der Abwicklung von Instrumentenflügen, die in den Frankfurter Luftraum eintreten.

In seinen Schlussbemerkungen betonte Carstens das Engagement der Garnison für einen weiterhin offenen Dialog mit den benachbarten Gemeinden und Vertretern des Gastlandes.

Brouse erklärte, seine Einheit schätze die von der Landeshauptstadt entgegengebrachte Gastfreundschaft. „Unsere rund 400 Mitarbeiter und Piloten und ihre Familien freuen sich auf Wiesbaden und darauf, diese wunderbare Stadt und Region zu erkunden. Wir werden uns bemühen, gute Nachbarn zu sein“.

Anfragen oder Lärmbeschwerden können an die Garnisonshotline gerichtet werden: Tel. (0611) 705 5570, oder Email laerm@eur.army.mil;

oder direkt an das Luftwaffenamt:

Bürgertelefon für Lärmbeschwerden (kostenlos): 0800-8620730

E-mail: FLIZ@bundeswehr.org

Postadresse: Luftwaffenamt Abteilung Flugbetrieb Bw Luftwaffenkaserne Wahn 501/11 51127 Köln.

Informationen zur militärischen Luftfahrt in Deutschland ist erhältlich im Internet unter www.milaip.de.

Weitere Informationen über den Flugbetrieb und die Garnison im allgemeinen sind unter der deutschen Fahne auf der Website der Garnison, www.wiesbaden.army.mil, zu finden.

U.S. Army Garrison Wiesbaden Public Affairs

usagwiesbadenpao@eur.army.mil

Telephone: +49 611 705 5142